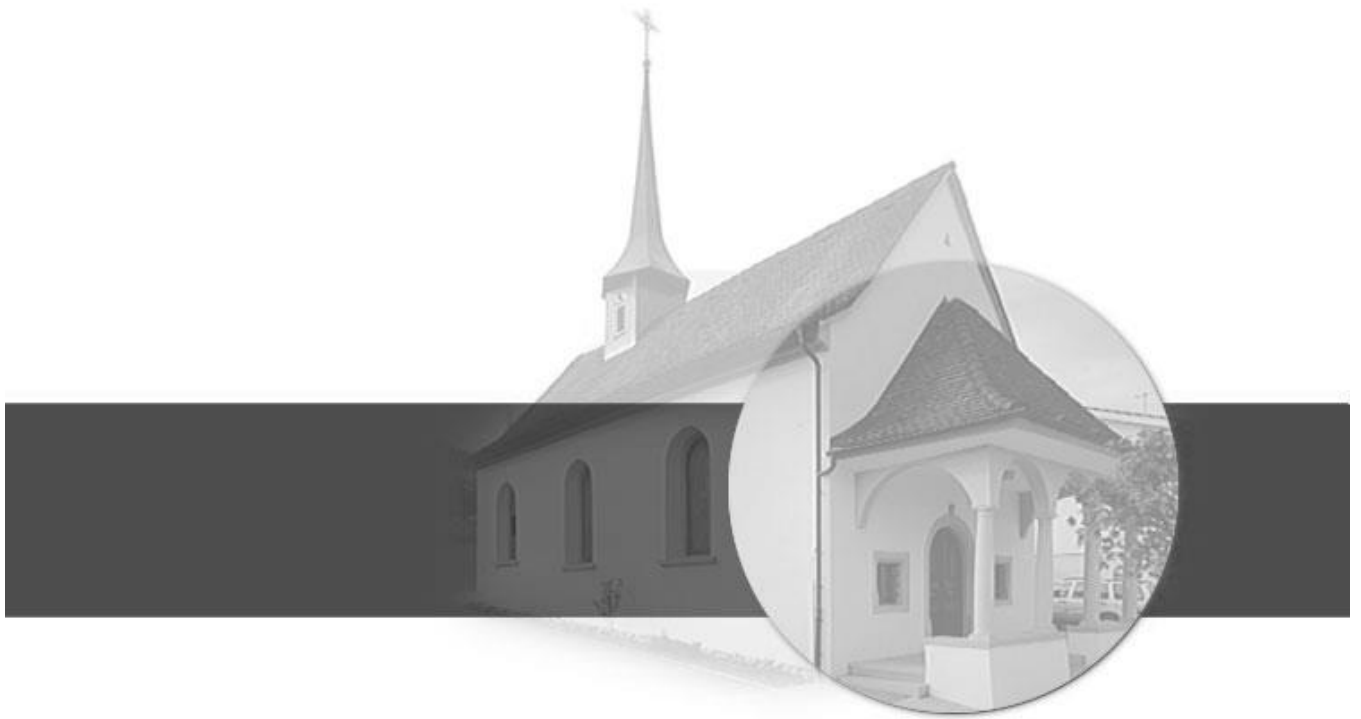




Mitteilungen der Gemeinde Honau

HONAUER INFO



GEMEINDE HONAU

Internet: www.honau.ch
E-Mail: info@honau.ch
Telefon: 041 445 01 41



DEZEMBER 2021

Das HONAUER INFO kann auch auf der Homepage heruntergeladen werden

Die Herausgabe des Honauer Info wird unterstützt durch:

RAIFFEISEN

Wir machen den Weg frei

Luzern, Littau, Ebikon und Root
www.raiffeisen.ch/luzern



**Luzerner
Kantonalbank**

Gerne beraten wir Sie in
unserer Zweigstelle in Root.
www.lukb.ch/root



Zentralstrasse 44, CH-6030 Ebikon
Telefon 041 445 01 45, Fax 041 445 01 44
ebikon@baettig-bucher.ch
www.baettig-bucher.ch



Gwärbstrasse 2 - 6038 Honau
Telefon 041 450 44 22
Fax 041 450 30 20



Liebe Honauerinnen Liebe Honauer

Wenn man sich an das Jahr 2021 zurückerinnert, was fällt einem ein? Corona-Pandemie, Einschränkungen, Mehr- bzw. Kurzarbeit etc. Die negativen Gedanken überwiegen vielleicht den positiven? Wie ist es bei Ihnen?

Ich persönlich musste mich öfters dazu zwingen, auch mal was Positives in die Gedanken zu lassen. Es ist nicht immer alles so schlimm gewesen. Persönlich fallen mir einige positive Momente ein, wie z.B. viele gute Gespräche auf der Strasse - kleine und kurze Auszeiten mit meiner Familie oder mit Freunden - das Lesen eines Buches, auf welches ich lange warten musste, verschiedene Erfolge im Beruf, aber auch im Privaten - die humorvolle und sehr gute Zusammenarbeit bei uns im Gemeinderat und in der Controlling-Kommission und das Vertrauen, dass Sie dem Gemeinderat entgegengebracht haben.

Gerne möchte ich hier die Zeilen wieder nutzen, um dem Gemeinderat mit Sandra Linguanti und Sämi Wicki für die guten Sitzungen, gespickt mit dem einen oder anderen humorvollen Teil, zu danken. Wir haben viele Krisen gemeistert, viel diskutiert, einiges Gutes bewerkstelligt und immer den Blick für Honau nicht verloren. Dazu gehört natürlich auch die zuverlässige und effiziente Verwaltungskanzlei unter der Leitung von Thomas Bucher, unserem Gemeindeschreiber.

Der Dank richtet sich auch an alle Behörden und Kommissionen für die sehr angenehme und unterstützende Zusammenarbeit, insbesondere danke ich der Controlling-Kommission.

Im 2021 sind wir nicht stehen geblieben und haben einige Aufgaben – leider nicht alle wie gewollt - in Angriff genommen. Hier möchte ich erwähnen:

- Initiierung der Projektgruppe zu den Vorbereitungen / Abklärungen der Gemeindeinitiative «Zusammengehen von Honau mit anderen Gemeinden im Rontal» und die ersten Gespräche mit unseren Nachbargemeinden
- Übernahme der gemeindeeigenen Räumlichkeiten und unserem tollen Honauer-Saal. Wir freuen uns Sie bald dort begrüßen zu dürfen
- Unterstützung unserer BewohnerInnen in verschiedensten Bereichen
- Umsetzungen von kantonalen Richtlinien und Massnahmen

- Tatkräftige Mitwirkung in verschiedensten sozialen und kulturellen Kommissionen
- Durchführung der geplanten Unterhaltsarbeiten gemäss Mehrjahresplanung
- Mitwirkung beim regionalen Wasserverbundprojekt
- Zusammenarbeit mit regionalem und überregionalem Partner im Bereich Raumplanung / Verbund / usw.
- Und noch einiges mehr....

Viel wurde gemacht und doch wollte man mehr tun. Momentan besuche ich eine Weiterbildung und darin geht es unter anderem auch um lösungsorientierte Führung und wie diese in der täglichen Arbeit, aber auch im Privatbereich, umgesetzt werden kann. Der lösungsorientierte Ansatz geht von dem Standpunkt aus, dass es hilfreicher ist sich auf Wünsche, Ziele, Ressourcen, Ausnahmen vom Problem zu konzentrieren anstatt auf Probleme und deren Entstehung. Dazu gehören auch persönliche Haltungen, welche wichtig sind, damit man sich auf die Ziele konzentrieren kann. Dies sind:

- Positives Menschenbild
- Wertschätzende Haltung
- Nicht-Wissen zulassen
- Fragen statt sagen
- Das Ziel mitkreieren
- Ressourcen und Fähigkeiten erkennen, auf das Gelingen fokussieren
- Mit dem Menschen sprechen, statt über ihn
- Hoffnung kreieren

Hoffnung kreieren – Hoffnung nicht verlieren. Den Mut haben zu hoffen, dass es wieder „besser“ oder „anders“ kommt.

Mutig sein in die Zukunft zu gehen, das wünsche ich Ihnen Allen – miteinander und füreinander.

Ich wünsche Ihnen von ganzem Herzen frohe und besinnliche Weihnachten, einen guten Jahresabschluss und einen hoffnungsvollen Neustart ins 2022.

Herzliche Grüsse



Beatrice Barnikol
Gemeindepräsidentin



KURZMELDUNGEN GEMEINDEVERWALTUNG

Zuzüge

Knezevic Anita und Ivan, Hirschenmatt 10
Niglia Agostina, Hirschenmatt 10
Odermatt Denise, Hirschenmatt 10
Hermann Manuel, Hirschenmatt 3
Kessler Patrick, Weidstrasse 1
Eugster Reto, Schwendlenrain 2
Müller Claudia, Schwendlenrain 2

Todesfälle

Keller-Schmidiger Antoinette, gest. 18. Oktober 2021

Handänderungen

Grundstück Nr.2003, Weidstrasse2

Fessler Roger, Neuenkirch, an Eugster Jakob, Honau

Grundstücke Nr.13, 14, 71, 86, GB Honau

Kurmann Josef sel., Rotkreuz, an EG Kurmann

Gratulationen

Veröffentlicht werden die Geburtstage zum 65., 70., 75., 80. und den folgenden Jahren. In unserer Gemeinde können wir im 1. Quartal 2022 folgenden Geburtstagskindern gratulieren:

Zum 65. Geburtstag

6. Januar **Huber-Deola Lilian**
Bachmatte 8

15. Februar

Theiler-Spuhler Verena
Obergütschstrasse 2

Zum 75. Geburtstag

31. März **Rebsamen Josef**
Obergütschstrasse 26

Zum 82. Geburtstag

29. Januar **Kretz-Stalder Annalies**
Altammannshof

BEZUG NEUE BÜRORÄUMLICHKEITEN BRIEFKASTEN

Der Gemeinderat durfte am 30. November 2021 die Schlüssel für die gemeindeeigenen Räumlichkeiten von der Vanoli AG entgegennehmen. Ein Meilenstein für die Gemeinde Honau.



In diesem Zusammenhang möchten wir Sie darauf hinweisen, dass sich der Briefkasten neu an der Hirschenmatt 10 und nicht mehr an der Untergütschstrasse 19 befindet. Der Briefkasten in Honau (Hirschenmatt 10) wird nicht täglich, sondern nur periodisch geleert. Bei Angelegenheiten mit Fristen bitten wir Sie um Zustellung an die Adresse in Ebikon (Gemeindekanzlei Honau, Postfach 1053, 6031 Ebikon).

Für Ihre Beachtung und Verständnis danken wir Ihnen bestens.

E-UMZUG

ZUZUG, UMZUG, WEGZUG ONLINE MELDEN

Ab Januar 2022 gibt es in Honau die Möglichkeit, seinen Umzug online über

www.eumzug.swiss

zu melden. Um den Dienst zu nutzen, müssen Sie volljährig und handlungsfähig sein. **Personen mit Wochenaufenthalt können diesen Dienst nicht nutzen.** Gemäss Gesetz beträgt die Meldepflicht 14 Tage ab Datum der Adressänderung.



Falls Ihre neue Wohngemeinde ebenfalls eUmzug anbietet, können Sie sich über diese Plattform in einem Schritt in Honau ab- und an Ihrer neuen Wohngemeinde anmelden. Damit fällt für Sie die persönliche Vorsprache bei der Wegzugs- und auch bei der Zuzugsgemeinde weg.

Dokumente

Dokumente wie Krankenversicherungskarte, Mietvertrag, Reisedokumente (Pass, ID-Karte) oder Zivilstandsdokumente (Heiratsurkunde, Geburtsurkunde Kinder etc.) können einfach elektronisch angefügt werden. Ein Scanner ist nicht notwendig, Sie können mit Ihrem Smartphone ein Foto machen und dieses anfügen.

Die Nutzung von eUmzug ist freiwillig und führt zu keinen Mehrkosten im Vergleich der persönlichen An- oder Abmeldung am Schalter. Selbstverständlich ist eine persönliche Meldung bei der Gemeindeverwaltung - unter telefonischer Voranmeldung, Tel. 041 445 01 41 - möglich.

Bei Fragen oder Unklarheiten steht Ihnen die Gemeindekanzlei gerne zur Verfügung.

GEMEINDEVERSAMMLUNG 30. NOVEMBER 2022

An der Gemeindeversammlung vom Dienstag, 30. November 2021, haben 14 Honauer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger (Stimmbeteiligung 4.91 %) ihr Interesse am Gemeindegeschehen bekundet.

Aufgrund der Corona-Virus musste das bisherige Versammlungslokal gewechselt werden. Die Gemeindeversammlung fand daher unter dem entsprechenden Schutzkonzept in der Turnhalle Zentrum Mühlehof, Gisikon, statt.

Dem Budget 2022 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 128'500.000, den Investitionskosten von CHF 200'000.00 sowie dem Steuerfuss 2022 mit 1.80 Einheiten (wie bisher) wurde einstimmig zugestimmt.

ABSTIMMUNGSDATEN 2022

Die Daten für die Gemeindeversammlungen sowie für die kantonalen und eidgenössischen Abstimmungen für das Jahr 2022 wurden wie folgt festgelegt:

- 13.02. Blankoabstimmungstag
- 15.05. Blankoabstimmungstag
- 29.06. Gemeindeversammlung**
- 25.09. Blankoabstimmungstag
- 27.11. Blankoabstimmungstag
- 30.11. Gemeindeversammlung**

HÄCKSELDIENST

Der nächste Termin für den Häckseldienst von verholzter Ware, d.h. **Baum- und Sträucherschnitt, mind. fingerdick**, findet wie folgt statt:



Dienstag, 22. März 2022

Bitte den Termin vormerken und die verholzte **Ware gut sichtbar bei den Containerplätzen deponieren**. Anfragen für individuelle Entsorgungen von verholzter Ware, d.h. Baum- und Sträucherschnitt (kostenpflichtig) sind direkt zu richten an:

Hanspeter Kretz, kretz forestry GmbH, Honau
Tel. 079 204 95 27, kretzforestry@bluewin.ch

WICHTIGE MITTEILUNG | STEUERAMT HONAU

Wie bereits in mehreren früheren Gemeindefinfos informiert haben, wurde das Steueramt Honau, gestützt auf den Beschluss der Gemeindeversammlung vom 26. November 2014, an Steuern Ebikon ausgelagert.

Sämtliche Korrespondenz, Fristverlängerungsgesuche, Einzahlungsscheine etc. sind daher direkt an Steuern Honau, c/o Steuern Ebikon, Riedmattstrasse 14, 6030 Ebikon, Tel. 041 444 02 23, zuzustellen bzw. zu bestellen.

Verschiedentlich stellen wir fest, dass diverse Korrespondenz/Unterlagen für das Steueramt sowie auch Steuererklärungen in unseren Briefkasten bei der Gemeindekanzlei eingeworfen werden. Für die Steuererklärung liegt jedem Steuerpflichtigen ein vorbereitetes, frankiertes Couvert bei, welches in den Briefkasten der Post eingeworfen werden kann. Da der Briefkasten in Honau nicht täglich geleert wird, können wir für allfällige, terminbezogene Korrespondenz/Unterlagen keine Gewähr übernehmen.

Wir bitten daher um Kenntnisnahme und danken für die Beachtung bestens.



SENIOREN 6038

Der Dienstag ist unser Tag!

Wir treffen uns zur **Plauderstundenwanderung** um 09.30 Uhr beim Gemeindehaus Gisikon.

Immer am **2. Dienstag** starten wir um 13.30 Uhr beim Gemeindehaus zur zweistündigen Wanderung.

Stamm

Jeden letzten Dienstag, ab 10.00 Uhr, im Bistro treff6038 (mit fakultativem Mittagessen)

Bitte beachten:

Unsere Home-Page: www.senioren6038.ch

Präsidentin: Hanni Erismann, Sagenmatte, 6038 Gisikon
Tel. 041 360 42 49, hanni.erismann@datazug.ch

PROST GEWOHNHEITEN

akzent prävention und
suchttherapie

Am Freitag einen Apéro zum Wochenabschluss, am Samstag Rotwein zum feinen Znacht – und am Sonntag? Da wollte die Autorin bewusst auf Alkohol verzichten. Ob es ihr gelang, trotz Besuch des FCL-Matches? Eines vorneweg: Mit Gewohnheiten zu brechen ist nicht leicht. Aber es lohnt sich.

Jetzt kommt sie wieder, die Zeit der Weihnachtsapéros, Familienfeste und Neujahrsessen. An diesen Anlässen konsumieren die meisten Alkohol. Wer keinen Alkohol trinkt, fällt auf. Weshalb gehört Alkohol bei diesen Anlässen dazu? Weil er schmeckt? Für eine ausgelassene Stimmung? Weil es schon immer so war?

Ich trinke an diesen Anlässen (fast) immer Alkohol. Manchmal nehme mich mir vor, darauf zu verzichten. Das fällt sehr schwer, weil ich es mir gewohnt bin und viele Leute um mich herum auch trinken. Gelingt mir der Vorsatz nicht, bin ich enttäuscht und frage mich: Ist das noch Gewohnheit oder bin ich schon abhängig?

So auch beim letzten FCL-Match, als ich mir nach zwei "Alkohol-Tagen" vorgenommen hatte, auf einen "Hatrick" zu verzichten. Als mein lieber Bruder zur Feier des 1:0 Bier besorgte und mir ebenfalls einen Becher in die Hand drückte,

konnte ich nicht widerstehen – zu gross war die Macht der Gewohnheit. Die Flinte ins Korn werfe ich deshalb nicht. Und die nächste Gelegenheit für eine Trinkpause bietet sich schon bald.



Im Rahmen des Dry January gönnen sich Millionen von Menschen auf der ganzen Welt ab Neujahr einen Monat ohne Alkohol. 7 von 10 Personen, die mitmachen, fühlen sich gesünder und haben mehr Energie. Mehr als die Hälfte verlieren Gewicht oder haben eine feinere Haut. Praktisch alle sparen Geld. Und auch langfristig zahlt es sich aus: Ganze 72% konsumieren auch nach sechs Monaten weniger Alkohol.



Weitere Infos zum Dry January und zu unseren Angeboten rund ums Thema finden Sie unter www.akzent-luzern.ch/alkohol.

DIE DREI RAV EMMEN, LUZERN UND PILATUS WERDEN ZUSAMMENGELEGT

Drei der fünf Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) des Kantons Luzern werden im Jahr 2025 am neuen Standort von WAS Wirtschaft Arbeit Soziales in Kriens zusammengeführt. Die fortschreitende Digitalisierung, die Erfahrungen aus dem Homeoffice sowie die Optimierung von Arbeitsabläufen machen dies möglich. Die beiden RAV Wolhusen und RAV Sursee bleiben an ihren bestehenden regionalen Standorten.

Die heutige Organisation und die geografische Zuständigkeit der RAV im Kanton Luzern stammen aus dem Jahr 1996. Seither hat sich viel verändert, wie z. B. jüngst der Wegfall der Gemeindearbeitsämter. Im Auftrag von WAS-Verwaltungsratspräsident und Regierungsrat Guido Graf hat eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Martin Bucherer, Leiter WAS wira Luzern, die Realisierbarkeit der



organisatorischen Zusammenführung der Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) geprüft. Dazu Regierungsrat Guido Graf: «Die Arbeitsgruppe hat aufgrund ihrer Analysen die Zusammenführung der drei RAV Emmen, Luzern und Pilatus in das neue WAS-Gebäude in Kriens beantragt. Dazu sind nun die rechtlichen, prozessualen sowie die organisatorischen Umsetzungen sicherzustellen.»

Bisher sind die Stellensuchenden aus der Stadt Luzern und den Agglomerationsgemeinden den Standorten in Luzern und Emmenbrücke zugewiesen. Seit Januar 2021 befinden sich das RAV Pilatus und das RAV Emmen in Emmenbrücke im selben Gebäude. Auf 2025 wird nun der nächste Schritt gemacht und die drei RAV Emmen, Luzern und Pilatus räumlich vereint. Die Arbeitsplätze bleiben erhalten.

Die Standorte in Sursee und Wolhusen bleiben wie bisher bestehen. Sie decken das Angebot für einen grossen Teil der Luzerner Landschaft ab.

Schnelle Entwicklung der Digitalisierung, auch durch COVID-19-Pandemie

Aufgrund der Restriktionen der COVID-19-Pandemie mussten die Beratungsprozesse der RAV angepasst werden. Die physischen Kundenkontakte wurden reduziert und durch digitale Kontakte ersetzt. Daraus resultierte ein hybrider Beratungsprozess, der persönliche Treffen wie auch digitale Elemente enthält. Diese Stossrichtung ist nicht neu, wurde durch die Pandemie jedoch kurzfristig umgesetzt und auf breiter Basis erprobt. Die Erfahrungswerte sind positiv und bestärken die Verantwortlichen, den eingeschlagenen Digitalisierungsweg fortzusetzen. Auch die Direktion für Arbeit des SECO hat Entwicklungsprojekte lanciert, bei welchen die Möglichkeiten der Digitalisierung genutzt werden, wobei die persönliche Beratung weiterhin im Zentrum steht.

Zukünftig erfolgen verschiedene RAV-Kernprozesse wie Anmeldungen, Angebotsvermittlungen und Beratungsgespräche verstärkt auf digitalem Weg. Dadurch entfallen einerseits Reisezeiten für die Klientinnen und Klienten. Andererseits können die Dienstleistungen der RAV zukünftig standortunabhängiger erbracht werden. Dazu sagt Martin Bucherer, Leiter WAS wira Luzern: «Heute erlauben erprobte digitale Mittel kundenfreundliche und zielführende Beratungsprozesse. Eine hohe Qualität der Beratungsdienstleistung ermöglicht die einfachere und raschere Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt.»

Standort Eichhof West

Voraussichtlich im Jahr 2025 werden mit der Realisierung des gemeinsamen Standorts auf dem Areal «Eichhof West» die Dienstleistungen von WAS Wirtschaft Arbeit Soziales kundenfreundlich unter einem Dach zusammengeführt. «Von dieser räumlichen Zusammenführung profitieren auch die RAV-Zentren, die organisatorisch WAS wira Luzern angegliedert sind», erklärt Karin Lewis, Bereichsleiterin Arbeitsmarkt WAS wira Luzern.

Dank der Zusammenlegung können die Beratungskapazitäten der drei RAV-Zentren flexibler vorgenommen und die institutionelle Zusammenarbeit, insbesondere die Nähe zu WAS IV, genutzt werden. Für die Kundinnen und Kunden gibt es in Zukunft ein Kompetenzzentrum der Arbeitsvermittlung mit einem modernen Raumkonzept, das auf optimierte Arbeitsabläufe ausgerichtet ist. Aufgrund der intensiveren Flächennutzung und der Synergieeffekte können zudem Mietkosten eingespart werden.

Verordnungsanpassung notwendig

Die geplante Zusammenlegung der drei RAV Emmen, Luzern und Pilatus kann nur umgesetzt werden, wenn der Gesamtregierungsrat den notwendigen Anpassungen in der Verordnung über die Arbeitslosenversicherung und den Arbeitslosenhilfsfonds zustimmt. Es ist geplant, dass der Regierungsrat das Geschäft voraussichtlich im Dezember 2021 behandelt.



von Ivanka Gerussi

Der **Denkzettel** aus alten Zeiten

Wenn man sagt, dass man jemandem «einen Denkzettel verpassen» will, dann meint man damit meistens kein Stück Papier. Meist will man dann jemandem etwas antun, das ihm möglichst lange im Gedächtnis bleibt. Woher hat eigentlich das Wort «Denkzettel» seinen Ursprung? Fragt man Wikipedia wird die folgende Erklärung geliefert:

Im 16. Jahrhundert hängte man Schülern in den Klosterschulen und anderen Ausbildungsstätten, bei mehrmaligen Vergehen gegen die Ordnung des jeweiligen Instituts, sogenannte Schandzettel an einer Schnur um den Hals. Auf denen die Vergehen aufgelistet waren. Je nach Art der Verfehlung hatten die Schüler diese «Denkzettel» mehrere Tage bei ihren Freigängen und während des Unterrichts zum «Gespött» der Mitschüler (auf dem Rücken) zu tragen. Daraus leitet sich der heutige Sinn des Begriffs Denkzettel als Redewendung ab, was eine (auch körperliche) «Strafe zur Erinnerung» meint.

Autoritätsverständnis im Wandel der Zeit

Das traditionelle Autoritätsverständnis baute auf Verbote und Sanktionen auf und verlangte von den Kindern Gehorsam. Kinder, die nicht gehorchten, wurden bestraft und zwar sofort. Die Anpassung an die Gesellschaft war das oberste Ziel.

Später, in den 60er und 70er Jahren wurde die traditionelle Autorität von der antiautoritären Erziehung verdrängt. Mit dem Ansatz, dass Kinder sich mit genügend Liebe, Verständnis, Ermutigung und Freiheit sich am besten entwickeln und entfalten können, waren Grenzen, Forderungen und Richtlinien tabu.

Die Hoffnung erfüllte sich nicht. Gewaltlos erzogene Kinder wenden nicht automatisch keine Gewalt an. Forschungsberichte zeigten gar auf, dass Kinder, die in konsequenter Freiheit aufwuchsen, im Erwachsenenleben ein geringeres Selbstwertgefühl, weniger emotionale und soziale Kompetenzen entwickelten und sogar mehr Gewalt gegenüber sich oder anderen anwendeten. Damit war sozusagen der Erlösungstraum von der traditionellen, machtbetonten Autorität geplatzt. Die traditionelle Autorität wurde entmachtet. Aber ohne geht es auch nicht. Der autoritative Erziehungsstil, welcher danach folgte, zeichnet sich durch einen hohen Grad an liebevoller Zuwendung und Wärme, sowie durch einen hohen Grad der Kontrolle aus. Im Unterricht zeigt sich dieser Erziehungsstil durch Empathie, Sensibilität und

klaren Regeln. Die Kinder werden als eigenständige Individuen in die richtige Richtung geführt, damit sie sich später als selbständige Erwachsene in der Gesellschaft bewegen können. Der autoritative Erziehungsstil vereint die Vorteile des autoritären und antiautoritären Erziehungsstils.

Die neue Autorität

In jahrelanger Zusammenarbeit mit Lehrpersonen, Schulleitungen und pädagogischen Fachkräften hat Haim Omer ein Konzept mit dem Namen «neue Autorität» entwickelt, welches auf dem autoritativen Erziehungsstil aufbaut. Er ergänzt diesen durch weitere Aspekte, mit dem Ziel, eine genauere Vorstellung von einer vertretbaren, an unserer Zeit angepassten Autorität zu beschreiben. Die neue Autorität erlangt durch Präsenz, Nähe und Beziehung ihre Wirkung.

Die Grundpfeiler der neuen Autorität

1. Präsenz

Eine präzente Haltung vermittelt dem Kind: «Du bist mir wichtig», «Ich bleibe da und ich bleibe dran», «Eine Lösung des Problems ist mir wichtig». Mit einer wachsamem Sorge ist man aufmerksam beim Kind und steht mit ihm in Beziehung.

2. Selbstkontrolle

Menschen kann man nicht kontrollieren. Verhalten kann man nur bedingt beeinflussen, denn jeder Mensch ist mit seinen Gedanken und Gefühlen frei. In der neuen Autorität lässt man sich nicht auf einen Machtkampf ein, bei dem es um Gewinnen oder Verlieren geht. Mit Haltung, Übernahme von Verantwortung und Selbstkontrolle, lässt man sich nicht provozieren, ist aber achtsam und bewusst. Eigene Verhaltensmuster werden einem immer mehr bewusst und sukzessive durchbrochen.

3. Vernetzung

Herausfordernde Situationen können Lehrpersonen und Eltern überfordern. Es ist hilfreich über die Probleme mit anderen Erwachsenen zu sprechen und sie um Unterstützung zu bitten. Wenn das Kind merkt, dass sich die Erwachsenen gegenseitig unterstützen und informieren, zeigt das eine gemeinsame Haltung. Die Zusammenarbeit im Team und mit den Eltern stärkt und hilft gegen Erschöpfung und Resignation.

4. Aufschiebung der Reaktion, Beharrlichkeit

Sofortige emotionale Reaktionen wirken meist verletzend und abwertend. Die eigene Autorität wird so untergraben. Kann eine Problemlösung aufgeschoben werden, gewinnt man Raum um die innere Reaktion wahrzunehmen und zu ordnen. Aus dieser Ordnung kann dann eine wirksame äussere Reaktion geplant werden. Diese Geduld und Beharrlichkeit («ich komme



später darauf zurück») gibt wiederum Autorität mit einer respektvollen Haltung.

5. Widerstand und Wiedergutmachung

Störungen und Gewalt wird bewusst und entschieden nachgegangen. Die neue Autorität fokussiert dabei das Lernen aus Fehlern und nicht das Bestrafen. Daraus ist das Prinzip der Wiedergutmachung entstanden. Die Kinder lernen dabei, dass sie zu ihren Fehlern stehen können und es Möglichkeiten gibt, diese wieder in Ordnung zu bringen.

Neue Autorität an der Schule Gisikon

Die Schule Gisikon bemerkt in den letzten Jahren einen Anstieg von herausfordernden Situationen im Schulalltag. Von anderen Schulen hörten wir, dass mit der Umsetzung der neuen Autorität erste Erfolge gefeiert werden können. Wir wollten aktiv werden, haben Bücher gelesen, Gespräche geführt und gemerkt, dass die neue Autorität unserer Haltung und Wertevorstellung gegenüber Kindern, Eltern und Menschen allgemein entspricht. Die neue Autorität soll uns in unserem gemeinsamen WIR weiterbringen und stärken. So stellen wir uns unsere pädagogische Arbeit an der Schule Gisikon vor.

Schon in den Sommerferien fand eine erste Weiterbildung mit allen Mitarbeitenden der Schule Gisikon zur neuen Autorität statt. Eine Arbeitsgruppe, welche aus Lehrpersonen, Betreuerin Tagesstruktur, Schulsozialarbeit, Schulleitung und Schulpsychologin besteht, wurde ins Leben gerufen und legt den roten Faden in der Erarbeitung der neuen Autorität an der Schule Gisikon.



Der erste Wunschzettel vom kleinen WIR

Passend zum Ansatz der neuen Autorität, bei welcher vor allem an einer guten Beziehung gearbeitet wird, wurde auch das Jahresmotto WIR lanciert. Das kleine WIR wird grösser, wenn gemeinsam, miteinander, füreinander die Schule zum Wohle aller gestaltet wird. Vor den Ferien trafen sich alle Schulklassen auf dem Pausenplatz, haben das Jahreslied gesungen und ihre individuellen WIR Wimpel enthüllt. Sie können diese bei Gelegenheit an der Schulhauswand bestaunen.



Zudem hat das kleine WIR seinen ersten Wunsch geäußert: Es möchte gerne eine saubere Schule – alle Kinder sollen dabei mithelfen. In den kommenden Wochen werden WIR alle im und um das Schulhaus «fötzele» und uns gegenseitig aufmerksam machen, wenn Abfall auf dem Boden, statt im Mülleimer landet. Wer weiss – vielleicht kommen Kinder oder gar Klassen auf die Idee auch im Dorf für Sauberkeit zu sorgen?

Wie war das mit dem Denktzettel? Ja, genau: Wir wollen mit Beziehung, Engagement und Freude, dass unsere gemeinsamen WIR Erlebnisse möglichst lange im Gedächtnis der Kinder und Eltern bleiben!

Neue Klassenlehrpersonen

Name: Ilir Aliju

Klasse: 5./6. Klasse Grün

Hobbys: Lesen, Fahrrad fahren, Fussball spielen

Wohnort: Zug

Das finde ich toll an der Schule Gisikon:

Das Team ist sehr offen und hilfsbereit. Ich fühle mich hier sehr wohl.



Mein Lieblingslehrer*innenwort:

„Ihr lernt nicht für mich, sondern für euch.“

Das möchte ich noch sagen:

Ich schätze die enge Zusammenarbeit unter den Lehrpersonen sehr.

Name: Kathrin Balmer

Klasse: 5./6. Klasse Orange

Hobbys: Turnverein, Wandern, Klavier spielen, Konzerte besuchen

Wohnort: Abtwil AG



Das finde ich toll an der Schule Gisikon:

Mir gefällt die herzliche, familiäre Atmosphäre an der Schule Gisikon. Ich habe mich von Anfang an wohl gefühlt im Team. Dabei schätze ich sehr, dass die Zusammenarbeit untereinander offen und unkompliziert funktioniert.

Mein Lieblingslehrer*innenwort oder -spruch:

«**Bonjour la classe!**»

Das möchte ich noch sagen:

Ich bin gespannt auf die vielen neuen Erfahrungen, die ich in meinem ersten Berufsjahr machen darf und freue mich auf zahlreiche schöne, lustige und spannende Momente mit der Klasse Orange 😊



Name: Nathalie Häfliger

Klasse: Tagesstruktur Leuchtturm und Klassenassistenz Lila

Hobbys: Badminton, Wandern, Skifahren, Zeit mit der Familie und Freunden verbringen, Basteln/ Dekorieren

Wohnort: Root

Das finde ich toll an der Schule Gisikon:

Vom ersten Moment an traf ich auf ein junges, offenes und motiviertes Team. Ebenso begegnete ich schon ganz vielen neugierigen Kinderaugen. Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit, das Kennenlernen und die vielen Erlebnisse.



Mein Lieblingslehr*innenwort:

Probieren geht über Studieren!

Das möchte ich noch sagen:

«Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen.» -Aristoteles-

Name: Chiara Heller

Klasse: 3./4. a Bordeaux

Hobbys: JuBla Weggis, Tennis spielen, in der Natur sein

Wohnort: Weggis

Das finde ich toll an der Schule Gisikon:

Ich finde es toll, dass die Schule Gisikon eine eher kleine Schule ist und somit eine «familiäre Atmosphäre» mit sich bringt. Ich bin begeistert, wie der Zusammenhalt gepflegt und gestärkt wird und somit das «WIR» Gefühl auch im Team wächst. Einen grossen Vorteil sehe ich in all den Schulzimmern, welche jeweils mit einem Gruppenraum ergänzt sind. Diese Infrastruktur unterstützt das altersdurchmischte Lernen optimal.

Mein Lieblingslehrer*innenwort:

«Siehst du, du kannst das ja! Kompliment 😊!»



Das möchte ich noch sagen:

Nach meinem Stellenwechsel von Baar nach Gisikon, freue ich mich sehr darauf, die Schule Gisikon und das Schulsystem dahinter besser kennen zu lernen und bin bereit für die neue berufliche Herausforderung des altersdurchmischten Lernens!



Name: Vanessa Leuzinger

Klasse: 3./4. Klasse Lila

Hobbys: Bei gutem Wetter bin ich am liebsten auf dem Bike, am Wandern oder Joggen. Bei schlechtem Wetter lese, bastle und zeichne ich gerne. Für eine lustige Komödie oder einen spannenden Actionfilm bin ich immer zu begeistern.

Wohnort: Stans in Nidwalden

Das finde ich toll an der Schule Gisikon: Mir gefällt, dass die Schule eher klein und familiär ist. Das passt zu meinem Wesen und erinnert mich an meine eigene Schulzeit. Die gegenseitige Unterstützung und Wertschätzung vom Team empfinde ich als eine Bereicherung und nehme ich nicht für selbstverständlich.



Mein Lieblingslehrerwort:

«Das hast du toll gemacht!»

Es geht doch nichts über ein wohlverdientes Lob. 😊

Das möchte ich noch sagen:

Ich freue mich auf ein spannendes und vielseitiges Schuljahr.



Name: Tobias Schöb

Klasse: Grün (5./6. Klasse)

Hobbys: Streethockey, Sport im Allgemeinen, Lesen, Ausflüge machen

Wohnort: Kriens

Das finde ich toll an der Schule Gisikon:

Mir gefällt besonders die tolle Zusammenarbeit im Team. Dadurch herrscht im gesamten Schulhaus eine sehr gute Stimmung. So sind auch die Kinder motiviert, interessiert und man merkt, dass es nicht nur um Schule, sondern auch um Menschen geht.



Mein Lieblingslehrerwort: Hab ich nicht wirklich.

Das möchte ich noch sagen:

Wir haben gut ins neue Schuljahr gestartet und ich freue mich sehr auf alles, was mir in Zukunft als Lehrperson begegnet – das Schöne, wie auch die Konflikte.

Name: Vanessa Zumstein

Klasse: Basisstufe Mint

Hobbys: Pfadi, Ski- und Snowboard fahren, Wandern, Fitness, Reisen

Wohnort: Schwyz

Das finde ich toll an der Schule Gisikon:

Ich fühle mich bereits jetzt sehr wohl im Team von Gisikon und ich spüre, dass der Zusammenhalt sehr gross ist. Auch schätze ich die altersdurchmischten Klassen und sehe darin viele Vorteile für die Schülerinnen und Schüler

Mein Lieblingslehrer*innenwort oder -spruch:

«Händ ufd Chnü, Müli zue und etzt isch Rueh.»

Das möchte ich noch sagen:

Ich freue mich sehr auf meinen neuen beruflichen Abschnitt an der Schule Gisikon und bin froh, mit Hannah Imlig die Basisstufe Mint unterrichten zu dürfen!



Name: Maya Zwyszig

Klasse: Basisstufe Rot

Hobbys: Biken, Skifahren und -touren, Feuerwehr

Wohnort: Rotkreuz

Das finde ich an der Schule Gisikon toll:

In Gisikon läuft immer was, das gefällt mir sehr! Sowohl die Schülerinnen und Schüler als auch das Mühlematt-Team begegnen einem mit Offenheit und Neugier. Es hat Platz für neue Ideen, Gedanken und Projekte.



Mein Lieblingsspruch:

«Das habe ich noch nie vorher versucht, also bin ich völlig sicher, dass ich es schaffe.» - Pippi Langstrumpf

Was ich noch sagen möchte:

Ich freue mich, ein Teil des Mühlematt-Teams zu sein und jeden Tag ein neues Abenteuer mit meiner Klasse und meiner Basisstufen-Partnerin zu erleben.

Der Schulhund erzählt:

von Jacqueline Imfeld



Ich heisse Brody und bin ein Labrador der Blindenführhundeschule Allschwil. Als angehender Sozialhund darf ich Jacqueline Imfeld regelmässig in den Unterricht an der Basisstufe Blau begleiten und bin ein Assistent auf vier Pfoten. Die meisten Kinder lieben mich und sie freuen sich immer sehr, wenn sie mir begegnen. Meine bedingungslose Zuneigung vermittelt den Kindern Geborgenheit und stärkt das Selbstvertrauen.

Meine Umgebung nehme ich vor allem durch den Geruch wahr, darum beschnuppere ich zuerst alle und alles. Man sagt, ein Hund könne bis zu einer Million Gerüche unterscheiden, ein Mensch übrigens bis 10'000. Wenn du mir begegnest, bleib doch zuerst einfach ruhig stehen, dann darfst du mich nachher gerne streicheln. Ich liebe wie die Schüler*innen Pausen, dann kann ich mit den Kindern herumtollen.

Auch bin ich oft Tröster, wenn ein Kind hinfällt oder einfach ein wenig traurig ist. Ich habe den Eindruck, die Kinder kommen besonders gerne in die Schule, wenn ich anwesend bin. Gewisse möchten mich den ganzen Morgen streicheln, dies geht aber natürlich nicht.

Es war eine spannende Zeit, am Anfang des Schuljahres waren die Kinder sehr aufgeregt, vieles war neu für die jungen Kindergärtler*innen. Nun legt es sich langsam und die Kinder arbeiten konzentriert. Die Kindergärtler*innen lieben das Freispiel, die 1. Klässler*innen können bereits erste Wörter schreiben und lesen, und die 2. Klässler*innen sind die Stolzen und Grossen, die den jüngeren Kindern gerne helfen und erklären wie die Sachen funktionieren.

An einem Tag waren wir auf der Herbstwanderung im Wagenmoos in Udligenswil. Zum Zmittag gab es bei vielen Kindern eine leckere Wurst. Zum Glück ist ab und zu etwas heruntergefallen und ich durfte es fressen. Eine Zeit liebte ich gar nicht, da war ich nur zu Hause. Ich glaube sie haben das Quarantäne oder Isolation genannt. Hm, komisches Ding, zum Glück ist es wieder vorbei!

Momentan geniessen wir die Ferien in den Bergen. Einmal war alles weiss und die Jungs von Frau Imfeld haben weisse Bälle herumgeworfen. Ob dies wohl öfters vorkommt?

Senior im Klassenzimmer (SiK)

von Hansjörg Bühler

„Können Sie nicht machen, dass wir diese Masken in der Schule nicht mehr tragen müssen?“ „Helfen Sie mir da schnell, ich habe Probleme bei der Mathi?“ „Erzählen Sie uns mal etwas über Alpakas?“ „Ist dieser Satz jetzt im Perfekt oder im Präteritum?“ „Wann gehen wir wieder in den Wald?“ „Wissen Sie eigentlich, wie man mit den neuen Handys telefoniert?“

Nun, manchmal kann ich unterstützen, oder ich frage die Lehrerin. Hie und da muss ich auch passen. Manchmal muss ich erst lernen, bevor ich helfen kann. Doch das ist ja genau das Spannende für mich.



Seit 5 Jahren bin ich als Grosspapi im Klassenzimmer anzutreffen. Es gibt mir auch Raum an meine eigene Zeit in der 5. oder 6. Klasse zurückzudenken. Es hat sich einiges verändert. Zum Beispiel das Rechnen, die Mathematik: Der Zeitstrahl, halbschriftliches Rechnen und vieles mehr. Oder in Deutsch: Präsens (Gegenwart) oder Plusquamperfekt (Vorvergangenheit). Das zu erlernen oder besser gesagt, einigermassen zu verstehen, war für mich absolutes Neuland.

Viel Staunen

Ich staune immer wieder, was die Kinder heute alles lernen und verstehen sollten! Und über den Umgang mit den Kindern generell. Heute wird in der Klasse diskutiert, Probleme auf dem Pausenplatz oder in der Gruppe, der Klasse, werden besprochen und Lösungen gesucht. Es wird beraten und umgesetzt.

Die Kompetenz der Kinder wird sichtlich mehr gefördert, als das früher der Fall war. Das fällt mir besonders bei den verschiedenen Themen des Wochenplanes auf. Wie gehe ich logisch an eine Aufgabe, ein Thema heran? Sehr verändert hat sich auch das „Zusammenleben“ zwischen Mädchen und Jungs. In meiner Klasse waren Mädchen und Jungs im Klassenzimmer strikt getrennt. Heute sitzt man nebeneinander, hilft sich gegenseitig und lernt sich auch besser gegenseitig zu respektieren.

Verständnis zwischen Jung und Alt

Ich bin sehr dankbar, dass ich als Senior dabei sein darf - dabei sein beim Heranwachsen unserer Zukunft. Dass ich ein wenig dazu beitragen kann zum gegenseitigen Verstehen von jungen Menschen mit älteren Erwachsenen. Dazu gehört auch das Zuhören, wenn die Kids etwas von Fortnite erklären oder welches Game jetzt warum total angesagt ist. Immer wieder staune ich mit welcher Sicherheit und Kenntnis sich einige schon in der IT-Welt bewegen....

Natürlich erzähle ich auch gerne etwas von früher, erkläre einen analogen Barometer, die Bedeutung der Bauernregeln oder dass bei uns zu Hause das Telefon mit Wählscheibe (!) noch an der Wand hing. Das kann man sich gar nicht mehr vorstellen. Apps herunterladen, zu gamen, Videos und Fotos damit zu machen, das war damals nicht einmal vorstellbar.

Und... ich kann so schön in Erinnerungen schwelgen, ein wenig im Hintergrund sein und beobachten. Es hat sich glücklicherweise nicht alles geändert. Ein faszinierendes Mädchen anzuhimmeln, einen hübschen Jungen mal extra zu schubsen... ja, wie früher halt!

Identifikation mit der Gemeinde schaffen

Mithelfen kann ich als SiK, wenn ich den Kindern unsere Gemeinde Gisikon näherbringe. Mit ihnen die

Wälder der Umgebung erkunde, einen Bauernhof, vielleicht auch mal einen Industriebetrieb besuche oder wenn wir uns für die Arbeiten der Gemeinde interessieren.

Und jetzt habe ich auch eine bessere Vorstellung, welchen Umfang die Vorbereitungen und die Nacharbeiten einnehmen und was die grosse Verantwortung für die Lehrpersonen bedeutet. 5. und 6. Klässler*innen wollen beschäftigt sein. Die Ziele des Lehrplans sollten erfüllt werden, die Noten akkurat.

Auch Nachdenkliches

Es gibt auch Momente, die mich nachdenklich stimmen. Es ist in der heutigen Zeit schwierig genügend Zeit miteinander zu verbringen. Die Eltern sind beide berufstätig. Die anspruchsvollen Jobs verlangen eher mehr statt weniger Engagement. Den Kindern bei den Hausaufgaben zu helfen wird dadurch auch nicht einfacher. Hinzu kommen neue Rahmenbedingungen, wie dies auch die aktuelle Lage zeigt, die nicht einfach zu akzeptieren und zu bewältigen sind. Es ist wirklich anspruchsvoll, einfach Eltern oder Kinder zu sein. Da kann das Mithelfen als Seniorin, als Senior im Klassenzimmer eine Bereicherung für die Kinder und die Lehrperson sein. Besonders sehe ich diesen, in meinem Fall halbtägigen Einsatz pro Woche, als aktiven Beitrag der älteren Generation, an die Förderung des Verständnisses der Generationen untereinander. «Senioren im Klassenzimmer» wurde von der kantonalen Dienststelle für Volksschulbildung und der Pro Senectute Kanton Luzern initiiert und ist ein Freiwilligenprojekt für Pensionierte.



Ich würde sofort wieder ja sagen zum SiK. Es ist eine tolle Aufgabe für jeden und jede, der als Senior oder Seniorin einen sinn- und wertvollen Beitrag für die Kinder und (aus meiner Sicht) für das Zusammenleben in seiner Gemeinde und für sich selbst leisten möchte.



Hurra die Ferienbetreuung war wieder aktiv»

von Elias, Marlis, Eva und Rafaela (Team Ferienbetreuung)

17 Kinder im Alter zwischen 5 und 11 Jahren haben die Ferienbetreuung im Leuchtturm besucht. Pro Tag nahmen zwischen 3 und 8 Kinder dieses Angebot in Anspruch. Im und um den Leuchtturm konnten sich die Mädchen und Jungen nach Herzenslust vergnügen und eine abwechslungsreiche Zeit miteinander verbringen.

Das Wetter zeigte sich nicht oft von der Sonnenseite, sodass wir uns auch in den Räumlichkeiten der Tagesstruktur und in der Turnhalle sehr gut beschäftigen konnten. Es wurde eingekauft, gekocht, gebacken, gebackt, gespielt, gestritten aber auch wieder versöhnt. Die sonnigen Tage verbrachten wir mit Ausflügen wie z.B. auf den Sonnenberg, zum Meggerhorn, Baden im privaten Teich mit feinem Mittagessen, oder einfach nur einer Wanderung in den Wald nach Ebikon zum «Bräteln», Stecken sammeln und «dreckig» werden. Das Ziel der Betreuer*innen war, dass am Abend alle gesund, aber auch müde und zufrieden nach Hause gingen.



So vergingen die vier Ferienwochen wiederum wie im Fluge. Die Kinder und Betreuer*innen hatten eine Menge Spass und Unterhaltung.



→ GESUCHT

Für den Werk- und Handarbeitsunterricht suchen wir:

Woll- und Garnresten
Stoff- und Lederresten
ausgetragene Jeans, Leintücher, Vorhänge...
Knöpfe usw...

Wenn Sie solche Materialien haben und nicht mehr brauchen, melden Sie sich bitte bei mir oder deponieren Sie es im Lehrerzimmer.

Gerne würden wir mit diesen Materialien arbeiten, diese zu neuem Leben erwecken und weniger neues Material verbrauchen, ganz im Sinne der Nachhaltigkeit.

Gertrud Fischer | 079 434 01 02
gertrud.fischer@schule-gisikon.ch

FEUERWEHR

ROOT – GISIKON - HONAU

Rückblick 2020 und Neueingeteilte 2021

Beförderungen in der Feuerwehr Root

Neue Gruppenführer

An der Kaderübung vom 19. April 2021 konnten folgende Feuerwehrangehörige zum Gruppenführer im Rang eines Korporals befördert werden:

Kpl Isufi Gazmend
Kpl Huber Claudio
Kpl Polinski Frank

Unseren neuen Ausbildern wünschen wir viel Freude, Spass und Erfolg in der Ausführung ihrer neuen Tätigkeiten.

Neuer Gefreiter

An der Gesamtübung vom 02. Juli 2021 konnte folgender Feuerwehrangehöriger zum Gefreiten befördert werden:

Gfr Wallimann René

Dienstalter – Ehrungen per 01.01.2022

Folgende Kameraden können per 01.01.2022 ihr Dienstjubiläum feiern:

Sdt Boog Roger	15 Dienstjahre
Kpl Danuser Gian-Luca	15 Dienstjahre
Lt Habermacher David	15 Dienstjahre
Lt Hasler Reto	15 Dienstjahre
Kpl Lötscher Christian	10 Dienstjahre
Sdt Petermann Balz	10 Dienstjahre
Kpl Seeholzer Stefan	10 Dienstjahre
Gfr Wallimann René	10 Dienstjahre

Herzlichen Dank für euren Einsatz zur Sicherheit der Bevölkerung der Gemeinden Root, Gisikon und Honau. Die Kameraden werden an der Agathafeier 2022 offiziell geehrt.

Austritte aus dem aktiven Feuerwehrdienst

Per 31. Dezember 2021 verlassen folgende Kameraden die Feuerwehr Root:

Wm Fuchs René	28 Dienstjahre	Honau
Sdt Parlaksu Veli	11 Dienstjahre	Root
Sdt Pangrazio Luca	1 Dienstjahr	Root

Während dem Jahr haben infolge Wegzuges, privaten oder beruflichen Gründen folgende Kameraden die Feuerwehr Root verlassen:

Kpl Klein Jörg	5 Dienstjahre	Root
Sdt Kaufmann Mathias	1 Dienstjahr	Root
Rekr Walker Fabian	1 Dienstjahr	Gisikon

Mit 85 aktiven Feuerwehrfrauen und -Männern ist die Feuerwehr Root Tag und Nacht in Bereitschaft um bei allen möglichen Notlagen zu helfen. Sie erreichen uns 24 Stunden, 7 Tage in der Woche und 365 Tage im Jahr über die Notrufnummer 118.

Kommando Feuerwehr Root



IMPRESSION AUS DEM HONAUER WALD



SCHULFERIENPLAN 2021 – 2023

Jahr	2021/2022	2022/2023
Beginn	23.08.	22.08.
Herbst	02.10. – 17.10.	01.10. – 16.10.
Weihnachten	18.12. – 02.01.	24.12. – 08.01.
Fasnacht	19.02. – 06.03.	11.02. – 26.02.
Ostern	15.04. – 01.05.	07.04. – 23.04.
Ende	09.07.	08.07.

WASSERVERSORGUNG / INFORMATION

Herkunft des Wassers	Quellwasser Honauerwald (ca. 90 %) sowie Überbrückung des Wasserbezuges durch Netzbetrieb mit der Wasserversorgung Gisikon (d. h. Quellwasser Gisikon und Grundwasser der Wasserversorgung Reussboden/Pfaffwil)
Behandlung des Wassers Quellwasser	Entkeimung durch UV-Anlage
Wasserwerte	
Aerobe, mesophile Keime 30° C, pro ml	42 KBE/ml
Escherichia coli, in 100 ml	nicht nachweisbar
Enterokokken, in 100 ml	nicht nachweisbar
Gesamthärte	25.6 frz. H°
Karbonathärte	23.6 frz. H°
Bleibende Härte	2.0 frz. H°
Calcium	88 mg/l
Magnesium	8.8 mg/l
Trübung	0.11 NTU
Chlorid	3.4 mg/l
Nitrat	12 mg/l
Sulfat	14 mg/l
Trinkwassertemperatur	ca. 7 – 9 °C

HONAU – WICHTIGES IN KÜRZE

Höhenlage (bei Kapelle)
444 m. ü. M

Fläche
1,25 km²

Einwohnerzahlen

31.12.1850	120	31.12.1860	125
31.12.1870	129	31.12.1880	155
31.12.1888	140	31.12.1900	127
31.12.1910	138	31.12.1920	128
31.12.1930	147	31.12.1941	128
31.12.1950	120	31.12.1960	115
31.12.1970	84	31.12.1980	92
31.12.1981	90	31.12.1985	174
31.12.1990	203	31.12.1995	234
31.12.2000	323	30.06.2001	317
31.12.2001	328	30.06.2002	329
31.12.2002	333	30.06.2003	341
31.12.2003	342	30.06.2004	348
31.12.2004	335	30.06.2005	340
31.12.2005	350	30.06.2006	344
31.12.2006	352	30.06.2007	356
31.12.2007	369	30.06.2008	373
31.12.2008	371	30.06.2009	368
31.12.2009	365	30.06.2010	361
31.12.2010	388	30.06.2011	388
31.12.2011	381	30.06.2012	382
31.12.2012	384	30.06.2013	364
31.12.2013	378	30.06.2014	375
31.12.2014	382	30.06.2015	378
31.12.2015	374	30.06.2016	381
31.12.2016	363	30.06.2017	377
31.12.2017	393	30.06.2018	393
31.12.2018	396	30.06.2019	408
31.12.2019	401	30.06.2020	427
31.12.2020	418	30.06.2021	419

VERANSTALTUNGSKALENDER

Wir verzichten auf die Ausführung der einzelnen Veranstaltungstermine, da es aufgrund der nur quartalsweisen Erscheinung nicht möglich ist, aktuelle Termine zu publizieren.

Wir bitten Sie deshalb, die Veranstaltungskalender in den Regionalzeitungen oder den Veranstaltungskalender der Gemeinden Gisikon (www.gisikon.ch) und Root (www.gemeinde-root.ch) zu beachten. Besten Dank für Ihr Verständnis.



BEHÖRDEN / KONTAKTE

Gemeinderat

Gemeindepräsidentin, Beatrice Barnikol,
Untergütschstrasse 18 ☎ 076 420 04 78
E-Mail: gemeindepraesidentin@honau.ch

Ressort Finanzen, Samuel Wicki, Lochgüter ☎ 079 586 00 31
E-Mail: finanzen@honau.ch

Ressort Soziales, Sandra Linguanti-Hurter
Untergütschstrasse 30 ☎ 041 933 36 63
E-Mail: soziales@honau.ch

Gemeindekanzlei

Thomas Bucher/Karin Heer-Stangl ☎ 041 445 01 41
E-Mail Kanzlei: info@honau.ch ☎ 041 445 01 44
Schalterstunden nach telefonischer Vereinbarung

Steuern Ebikon

Beat Erni, Leiter Steuern ☎ 041 444 02 23
E-Mail Steuern Ebikon: steuern@ebikon.ch ☎ 041 444 02 03
Schalterstunden nach telefonischer Vereinbarung

Post in Root

Öffnungszeiten: ☎ 0800 888 888
Mo - Fr 07.30 – 12.00 Uhr / 14.00 – 18.00 Uhr
Samstag 08.00 – 11.00 Uhr

Luzerner Polizei, Polizeiposten Root

Luzernerstrasse 23, 6037 Root
polizeiposten.root@lu.ch, www.polizei.lu.ch
Öffnungszeiten ☎ 041 289 25 40
Mo, Mi, Fr: 10.00 – 12.00, 16.00 – 18.00
E-Mail: polizeiposten.root@lu.ch
Notfalls bitte an den Polizeiposten Ebikon
wenden oder die Notrufnummer 117 wählen. ☎ 041 289 26 60

Bildungskommission Mitglieder Honau (Schule Gisikon)

Beatrice Barnikol, Untergütschstrasse 18
6038 Honau ☎ 076 420 04 78
Alexa Eicher, Obergütschstr. 8, 6038 Honau ☎ 079 303 33 88

Schule Gisikon

Yvanka Gerussi, Schulleiterin ☎ 041 455 42 15

Schule Root

Sekretariat Mo/Do
09.00 – 11.30 Uhr / 13.30 – 17.00 Uhr ☎ 041 455 40 81
Viktor Bühlmann, Rektor ☎ 041 455 40 80

Jugendarbeit Unteres Rontal

Adonia Mpliamplias, Röseligarten, 6037 Root ☎ 041 455 56 93
E-Mail-Adresse: info@4evolution.chh ☎ 079 958 40 45

Betreibungsamt Root-Gisikon-Honau

☎ 041 455 56 40
Leiter: Fredy Lustenberger ☎ 041 455 56 40
Stellvertreter: Thomas Kämpf ☎ 041 455 56 40
Öffnungszeiten:
Mo - DO 08.00 - 12.00 Uhr / 14.00 - 17.00 Uhr
Mi 08.00 - 12.00 Uhr / 14.00 - 18.00 Uhr
Fr 08.00 - 12.00 Uhr / nachmittags geschlossen

jufa-fachstelle für jugend und familie

Dorfstrasse 13, 6030 Ebikon 7 / www.ju-fa.ch
Jugend- und Familienberatung ☎ 041 440 62 88
jfb@ebikon.ch
Mütter- und Väterberatung ☎ 041 440 01 82
mvb@ebikon.ch

Friedensrichter

Fredy Grossniklaus, Friedensrichteramt Hochdorf,
c/o Bezirksgericht Hochdorf, ☎ 041 228 36 53
Bellevuestrasse 6, 6280 Hochdorf ☎ 041 228 36 80

Kaminfeger

Gabriel Rebsamen AG Kaminfeger,
Pilatusstrasse 9a, 6036 Dierikon
kaminfeger@gabrielrebsamen.ch ☎ 041 318 50 30

Feuerschau

SE Sicherheit und Energie AG
Pilatusstrasse 9, 6036 Dierikon ☎ 041 259 29 70
info@sicherheit-energie.ch

Revierförster

Ruedi Helfenstein, Landwirtschaft und Wald, Waldregion Luzern,
Centralstrasse 33, 6210 Sursee ☎ 041 349 74 96

ZSO Emmen

Peter Zurkirchen, Präsident ☎ 041 289 01 12
Reto Amrein, Kommandant ☎ 041 289 01 12
Adresse: ZSO Emmen, Neuenkirchstrasse 20, 6020 Emmenbrücke

Feuerwehrnotruf

Notruf ☎ 118
Feuerwehrkommandant,
Karl Rogenmoser, Root ☎ 079 335 62 28
Feuerwehrkom.-Stv., Thomas Müller ☎ 079 771 57 77

Pfarrei Root

Seelsorge
Lukas Briellmann, Gemeindeleiter, Schulstrasse 7
6037 Root ☎ 041 455 00 60
E-Mail: lukas.briellmann@kathrontal.ch

Pfarramt Root

Schulstrasse 7, 6037 Root (Sekretariat)
MO - FR, 08.30 – 11.30 Uhr besetzt ☎ 041 455 00 60
E-Mail: sekretariat.root@kathrontal.ch ☎ 041 455 00 69

Kirchenrat

Peter Gürber, Präsident
Hirzenmatt 17, 6037 Root ☎ G 041 450 01 76
E-Mail: peter.guerber@kathrontal.ch ☎ P 041 450 12 15

Doris Zimmermann, Feldhof,

6036 Dierikon ☎ 041 450 50 45
E-Mail: doris.zimmermann@kathrontal.ch

Reformierte Kirche Buchrain-Root

Ronmatte 10, 6033 Buchrain ☎ 041 440 63 60
E-Mail: sekretariat.buchrain-root@lu.ref.ch
Carsten Görtzen, Pfarrer ☎ 041 440 57 38
E-Mail: carsten-constantin.goertzen@lu.ref.ch

Spitex Rontal plus

Wydenhofstrasse 6, 6030 Ebikon
E-Mail: info@spitexrontalplus.ch ☎ 041 444 10 90
Öffnungszeiten:
Mo - FR 08.00 - 12.00 Uhr / 14.00 - 17.00 Uhr

Pro Senectute / Ortsvertretung Gisikon-Honau

Pia Maurer, Wissehrli 5, 6038 Gisikon ☎ 079 399 59 56

